

# LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

## - Stadtrat -

Vorlage Nr.: V2699/18

Datum: 5. März 2019

### BESCHLUSSEMPFEHLUNG

des Stadtbezirksbeirates Pieschen  
(SBR Pi/053/2019)

über:

Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den Endbericht zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden 2030 sowie den Maßnahmenkatalog zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortschreibung des Dresdner Bäderkonzepts zu.
3. Der Stadtrat nimmt das Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten zur Kenntnis.
4. Aus dem Maßnahmenkatalog der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden (FoSep 2030) und dem Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten resultierende Einzelmaßnahmen sind Grundlage der Sportstrategie und vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen (jeweilige Haushaltsplanung/Wirtschaftsplan) den entsprechenden Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Der Stadtrat stimmt der Entwicklung und dem Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche am Standort Königsbrücker Landstraße 100 zu.
6. In den Maßnahmenkatalog der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung ist eine eigenständige Maßnahme zur mittelfristigen Neuerrichtung eines Kombi-Bades für den Teilraum 1 (Stadtbezirke Neustadt und Pieschen, z. B. am Standort Harkortstraße) aufzunehmen. Diese Maßnahme ist auch im Bäderkonzept (u. a. Abschnitt 6.1 „Maßnahmen, Investitionen Hal-

lenbäder“) einzufügen, gegenüber zusätzlichen Bedarfsprüfungen in anderen Teilen der Stadt zu priorisieren und in der mittel- und langfristigen Finanzplanung der Dresdner Bäder GmbH zu berücksichtigen.

Die im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Neubau der Schwimmhalle Dresden-Nord getroffenen Aussagen zu den Stadtbezirken Neustadt und Pieschen sind zu streichen (z. B. S. 66 Bäderkonzept: „Die geplante Schwimmhalle in Dresden-Nord, als Ersatzstandort für die Schwimmhalle in Klotzsche, soll auch die Stadtteile Neustadt und Pieschen mitversorgen.“)

Die genaue Ausgestaltung eines neues Kombibades in den Stadtbezirken Pieschen/Neustadt ist mit dem noch offenen Ergebnis der Konzeptausschreibung Sachsenbad abzustimmen, um die wirtschaftliche Basis der Sanierung des Sachsenbad-Gebäudes nicht zu gefährden und eine möglichst vielfältig nutzbare Bäderlandschaft in den Stadtbezirken Pieschen und Neustadt zu schaffen.

Abstimmung: Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 14 Nein 1 Enthaltung 3

**Begründung:**

Die Stadtbezirke Pieschen und Neustadt mit ihren insgesamt über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügen derzeit über kein Freibad und in Form des Nordbades auch nur über eine einzige öffentlich nutzbare Schwimmhalle, die zudem auch die mit Abstand kleinste der gesamten Stadt ist. Daher wird den beiden Stadtbezirken in der vorliegenden Sportentwicklungsplanung auch ein eklatantes Defizit an Schwimmflächen bescheinigt. So beträgt das rechnerische Defizit an Hallenflächen insgesamt 3 Anlageneinheiten (750 m<sup>2</sup>) und das bei Freibädern insgesamt 2 Anlageneinheiten (800 m<sup>2</sup>). Insgesamt gibt es damit im Dresdner Nordwesten ein Defizit, das sogar die durchschnittliche Größe eines Dresdner Hallenbades (2 Anlageneinheiten) überschreitet. Eine vermeintliche Mitversorgung der beiden auch in Zukunft stark wachsenden Stadtbezirke durch einen Schwimmhallen-Neubau am nördlichen Rand von Klotzsche ist mit Blick auf die Entfernung und die notwendigen Reisezeiten nicht gegeben.

Daher ist der vorliegende Entwurf der Sportentwicklungsplanung und des Bäderkonzeptes aus Sicht der Stadtbezirke Pieschen und Neustadt in keiner Weise zufriedenstellend. Um eine befriedigende Gesamtlösung zu schaffen, ist der mittelfristige Neubau eines Kombibades daher die überzeugendste Variante. Eine Konkurrenz zum noch offenen Ergebnis der Konzeptausschreibung des Sachsenbades kann mit Blick auf die Größe des Defizits und eine abgestimmte inhaltliche Ausgestaltung vermieden werden. Aufgrund der im deutschlandweiten Vergleich unterdurchschnittlichen Hallenschwimmfläche und des starken Wachstums der Vereinslandschaft im Wasserbereich (Schwimmsport + 61 Prozent seit 2009) erscheint eine offensivere Wachstumsstrategie im Bäderkonzept auch angebracht. Eine konkrete Standortentscheidung für ein neues Kombibad muss zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, allerdings werden im Maßnahmenkatalog der Sportentwicklungsplanung im Bereich Harkortstraße ohnehin Flächenpotenziale für eine Sportstätte gesehen (Maßnahme 15), die auch einem solchen Zweck dienen könnten.



Christian Wintrich  
Vorsitzender



Eva-Maria Wahls  
Schriftführerin